



PÄDAGOGISCHES PRAXIS - ZENTRUM
Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut

CAS Komplexe Zusammenar- beit erfolgreich gestalten

(10 ects)



PÄDAGOGISCHES PRAXIS - ZENTRUM
Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut

Bahnstrasse 21
CH 8610 Uster
Mail: info@ppz.ch
Telefon: +41 (0)44 918 02 01
Telefon: +41 (0)79 695 71 41

www.ppz.ch

Der leicheren Lesbarkeit wegen, werden nur männliche Formen verwendet.

Lernen Sie uns kennen!

Besuchen Sie uns im PPZ Didaktikzentrum oder nehmen Sie per E-Mail oder Telefon Kontakt auf.

Wir beantworten gerne alle Ihre Fragen.

CAS Komplexe Zusammenarbeit erfolgreich gestalten

Einjährige Weiterbildung:
Komplexe Zusammenarbeit in Schulen auf allen Ebenen erfolgreich gestalten.

- Schüler - Schüler
- Lehrpersonen - Schüler
- Lehrpersonen - Lehrpersonen
- Lehrpersonen - Elter
- Lehrpersonen - Schulleitung-Schulbehörden

Der CAS richtet sich an erfahrene Lehrpersonen, Schulleiterinnen und Schulleiter, sowie Verantwortliche im Bildungswesen.

- Interkantonale, berufsbegleitend, praxisnah
- Abschluss mit einem Zertifikat der Pädagogischen Hochschule Graubünden
- kleine Lerngruppen
- Teamteaching durch die Studienleitung
- Praktikas vor Ort in und um Uster (Begleitung von Lehrerteams in Volksschulen)
- Erwachsenenbildung in höchster Qualität
- wertschätzendes Lernklima
- optimaler Aufwand und Ertrag

Studienzeiten

Ein Nachmittag (14.30 - 18.25 Uhr) zweiwöchentlich im PPZ Uster, einen Dreitagesblock und einen Zweitagesblock an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur.

Aufbau

25 Module à 4 Stunden im PPZ in Uster an Montagnachmittagen (in der Regel alle 14 Tage) und vier Intensivmodule (2x Samstag und 2x Freitag/Samstag)

5 Nachmittage Praktika in Volksschulen in und um Uster (Termine können von CAS-Kleinteams (3 - 4 Studierende) selbständig abgemacht werden)

2 Intensivmodule an der PHGR in Chur: 1x drei Tage (Do - Sa) und 1 x 2 Tage (Fr, Sa)

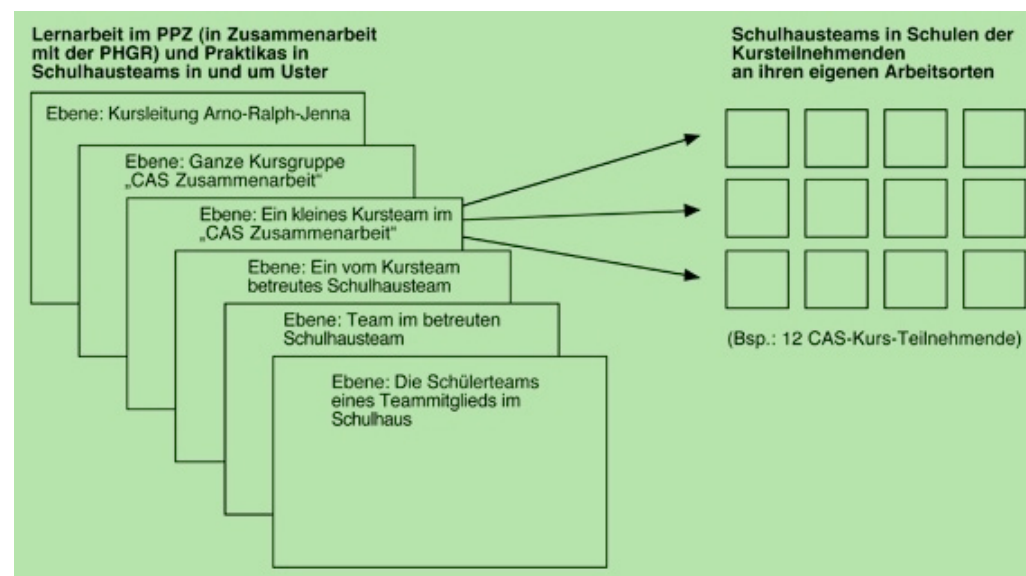
Zertifikatsarbeiten und Transfers (siehe: Leistungsnachweise)

Auf Wunsch können Sie samstags die kompetente Fachberatung und Prozessbegleitung im PPZ Didaktizentrum nutzen. Dies während des Studiums und ein Jahr darüber hinaus.

CAS in Zusammenarbeit - Lernarbeit-Ebenen

Die Studierenden

- erleben im PPZ und an der PHGR bei Dozenten ein vorbildliches Teamteaching
- erlernen theoretisch und erproben praktisch die aktuellen Erkenntnisse und das Handwerk auf allen Team-ebenen in Schulen



Zielgruppe

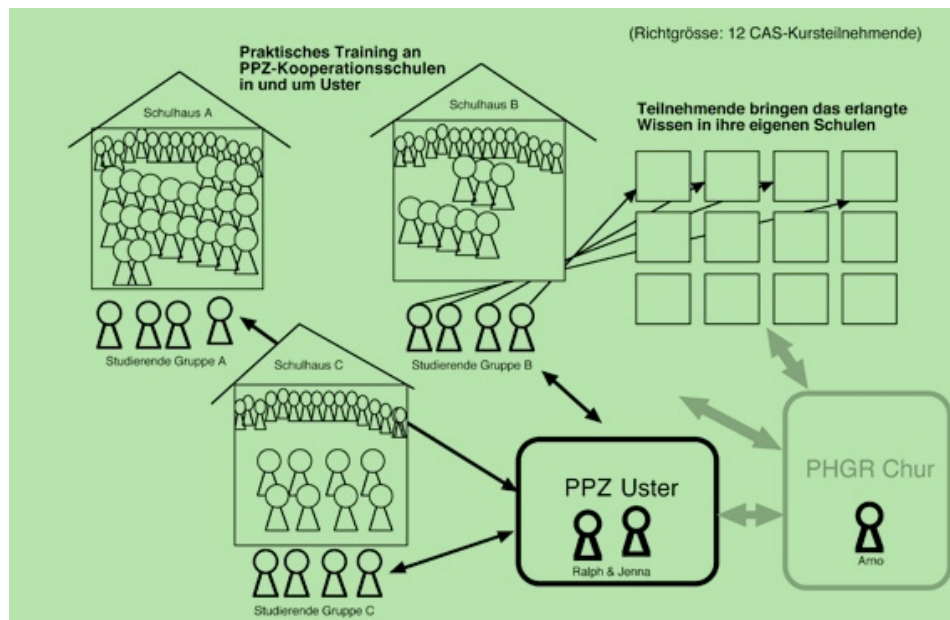
Der praxisnahe und berufsbegleitende CAS richtet sich an Lehrpersonen und Schulleitende, die

- in der Volksschule, an Gymnasien, an Berufsschulen, in Kindergärten oder an Privatschulen tätig sind und eine reiche Praxiserfahrung mitbringen
- mit entsprechenden praktischen Erfahrungen rund um die professionelle Zusammenarbeit interessiert sind
- in Deutschschweizer Kantonen sowie im süddeutschen Raum oder in Österreich unterrichten, und/oder im Rahmen der Schulbildung arbeiten
- eine praxisnahe, fundierte und optimal auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten von Schulen und Lehrpersonen ausgerichtete Weiterbildung suchen
- sich in einer kleinen, kompakten Studiengruppe (6 bis 12 Personen) weiterbilden lassen möchten und dabei von vorbildlich erwachsenengerecht unterrichtenden Dozent/-innen und Mentor/-innen begleitet werden wollen

CAS in Zusammenarbeit - Praktikum

Die Studierenden

- betreuen in kleinen Gruppen mit anderen Studierenden je ein Schulhaus, welches die eigene Teamarbeit mit professioneller Hilfe zu optimieren wünscht (5 Praktikas in Schulen in und um Uster)
- reflektieren und inspirieren ihr eigenes Lehrerteam in Bezug auf die neuen Erkenntnisse aus dem CAS "Komplexe Zusammenarbeit erfolgreich gestalten"



Tätigkeitsfeld

Angestrebte Tätigkeitsfelder

An der Schweizerischen Volksschule wurden in den letzten Jahren zahlreiche Neuerungen eingeführt oder stehen an:

- Qualitätsentwicklung des Unterrichts
- Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- Integration von Fremdsprachigen
- Umsetzung sonderpädagogischer Konzepte
- Teamteaching
- Mitarbeiterbeurteilung
- Partizipation von Eltern und Lernenden
- Teamentwicklung
- Geleitete Schulen

Viele dieser Themen lassen sich nur in Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreich umsetzen. Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen werden dadurch stark gefordert. Die effiziente Umsetzung dieser Neuerungen erfordert von allen Beteiligten ein fundiertes Wissen über Zusammenarbeit, Kommunikation, Organisation und Struktur. Die Absolvent/-innen dieses CAS zeichnen sich durch folgende Fähigkeiten aus und tragen so wesentlich zum erfolgreichen Umsetzen zukünftiger Herausforderungen an Schulen bei:

- Situationsgerechte Kommunikation, aktives Zuhören, Reflektion und Rückmeldung
- Konstruktives Einbringen der eigenen Meinung und das Aufnehmen von Anliegen anderer
- Engagiertes Einbringen eigener Ressourcen und Erfahrungen
- Termin- und zielgerichtetes Planen und effizientes Setzen von Prioritäten
- Aufgaben effizient und effektiv in einzelne Arbeitsschritte organisieren
- Unmissverständliches Treffen von Vereinbarungen und deren Einhaltung
- Über fundiertes Fachwissen zum Thema Zusammenarbeit verfügen

- Theoriebezüge herstellen können
- Aufgreifen allfälliger Konflikte und wertschätzende Kommunikation leiten können
- Offenes, effizientes und ehrliches Auswerten und Reflektieren von praktischen Erfahrungen
- Projekte erwachsenengerecht begleiten
- Zugreifen auf vorhandenes Wissen, Mittel und Materialien
- Das Gelernte bei sich selbst und am eigenen Arbeitsort anwenden können
- Klar strukturieren und organisieren können, um Teamarbeit zu optimieren
- Fachlicher Austausch mit anderen Absolventen, dank vielseitiger Vernetzung

Lehrpersonen und Schulleiter/-innen können sich am PPZ und an der PHGR auf diesen anspruchsvollen Gebieten weiterbilden. Sie erlangen damit die Fähigkeit, an der eigenen oder an anderen Schulen oder Schulgemeinden kompetent mitzuwirken und sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Studienziele und Inhalte

Die Absolventen können Schulen im Rahmen der Teamarbeit (als Basis aller aktueller Bestrebungen) professionell begleiten und coachen. Die Lehrerteams werden durch sie zur Freude an der Zusammenarbeit (optimale Kommunikation), Effizienz und Effektivität angeleitet.

Die Studierenden kennen die verschiedenen aktuellen Themen, welche die Schule zurzeit beschäftigen und wissen, wo sie sich über Inhalte konkret und umfassend informieren können. Gemeint sind Themenfelder wie:

- Unterrichts-/Klassenteams (Kooperatives Lehren und Lernen zwecks Umgang mit der Heterogenität)
- Partizipation der Schülerinnen und Schüler (Klassenrat / Schülerparlament / ...)
- Zusammenarbeit in Vorbereitung und Reflexion (Projektlernen, effiziente Formen der Lehrerkooperationen mit Kolleginnen, Fachlehrpersonen, Heilpädagogen etc.)
- Klassen- und stufenübergreifende Zusammenarbeit
- Teamteaching (optimale, entlastende Formen)
- Zusammenarbeit im Lehrerteam, Schulleitung, Behörden etc.

Erweiterte Kompetenzen

Die Studierenden

- haben vertiefte Kenntnis über aktuelle Themen der Kooperation in der Volksschule und können ihr Fachwissen wirksam pointiert in die Zusammenarbeit einbringen und vermitteln
- kennen verschiedene mögliche Formen von Zusammenarbeit an Schulen und erarbeiten sich dazu grundlegendes Fachwissen: Teamteaching (zB zur Integration) zwischen Klassenlehrperson und Heilpädagog/-in, Jahrgangs-, Stufen- und Fachteams, Schulhausteam, Projektgruppen, Team und Schulleitung, Team und externe Fachpersonen, Eltern, Behörde, Jobsharing und mit den Lernenden im Unterricht etc.
- können Ziele einer Zusammenarbeit klären/ analysieren und kennen die Unterschiede bezüglich Form: Diskussion, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbesprechung, Lernen, Arbeiten, Planen etc.
- kennen zentrale Aspekte, um Zusammenarbeit effizient und effektiv zu gestalten: Rollenverständnis, Absprachen, Arbeitsteilung, Gesprächsführung/ Moderation, Unterlagen etc.
- kennen zentrale Faktoren, die ein echtes Team auszeichnen: Gemeinsame Ziele, Partizipation aller Teammitglieder, Führung, Umgang mit vorhandenen Ressourcen
- verfügen über Fachwissen zu grundlegenden Aspekten des Projektmanagements: Auftrag, Standortbestimmung, Brainstorming, Masterplanung, Zielvereinbarungen mit Indikatoren, Konzeptarbeit, Budget, Evaluation/ Reflexion
- verfügen über ein grundlegendes Wissen zu effizienter und effektiver Teamarbeit: Teamphasen/Teamentwicklung
- kennen verschiedene bewährte Organisationsformen/ Methoden/ Strukturen, damit das entsprechende Fachwissen konkret in die Zusammenarbeit einfließen kann
- können wertschätzende und aufbauende Rückmeldungen geben, aktiv zuhören und gezielt nachfragen
- können erwachsenengerecht mit Störungen in der Zusammenarbeit umgehen, indem sie diese transparent machen, analysieren und Optimierungsansätze aufzeigen

Methodik

Zur Vermittlung von Wissen, von Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Umsetzung in die Praxis werden folgende Methoden angewandt und vermittelt.

- Inputs, in denen zentrale Inhalte zu ausgewählten Theorien auf den Punkt gebracht vorbildlich vermittelt werden, vor allem im Teamteaching
- Workshopsequenzen, in denen die Studierenden in Partnerarbeit oder in Kleingruppen die Umsetzung von Theorie in die Praxis modellhaft diskutieren und konkrete Ansätze und brauchbare Materialien für die eigene Praxis erarbeiten
- Praktika, in denen das Erlernte aus Input- und Workshopsequenzen in einem kleinen Team (3-4 Studierende) an einer Volksschule praktisch geplant, umgesetzt, ausgewertet und reflektiert wird. Dazu bilden die Studierenden kleine Teams. Diese Teams vereinbaren Ziele/ Inhalte mit der entsprechenden Praktikums-Schule (contract-Arbeit). Die Teams arbeiten anschliessend an ein plus vier Halbtagen (welche noch individuell zeitlich abgemacht werden) in der entsprechenden Praktikums-Schule mit den dort arbeitenden Lehrpersonen. Die Erfahrungen fliessen in das Studien-Programm des CAS Zusammenarbeit mit ein.
- Moderierte Diskussionen, in denen Erfahrungen untereinander ausgetauscht und konkrete Schlüsse gezogen werden
- Transferaufträge, mit Hilfe derer eine individuelle Auseinandersetzung und Vertiefung der behandelten Lerninhalte angestrebt wird; zT durch angeleitete Übungen im eigenen Arbeitsumfeld
- Literaturstudium gem. Empfehlungen der CAS-Leitung zur individuellen Vertiefung des Fachwissens; Unterlagen/ Skript auf einer eigenen CAS-Homepage
- Freiwillige, individuelle Einzel- oder Kleingruppen-coachings (an den PPZ-Samstagen; siehe www.ppz.ch)
- Schriftliche Auseinandersetzung in einem persönlich gestalteten Lernjournal (Reflexion auch in Form von E-Learning möglich)
- Leistungsnachweise, in denen die Teilnehmenden einzeln und in einem kleinen Team zentrale Erkenntnisse festhalten und mündlich oder schriftlich präsentieren (siehe: Leistungsnachweise)

Netzwerk

Studierende erhalten über das interne PPZ-Netzwerk (Intranet-Website) Zugriff auf Fachwissen und Unterlagen aller Beteiligten. Dies sind: Die Dozenten am PPZ, an der PHGR; Mit-Studierende im CAS und Praktika-Schulen.

Auf der PPZ-Netzwerk (Intranet-Website) 'CAS Zusammenarbeit' finden sich:

- Input-Unterlagen (Powerpoints, Skript, links, gute Beispiele aus anderen Schulen)
- Praxisunterlagen aus der Arbeit mit den Kooperations-Schulen (Praktika)
- Lernnachweise (LNW) der Praktika-CAS Teams (Persönliches Portfolio - gilt als Abschlussarbeit; einen Leitfaden erhalten die Studierenden zum Studienbeginn)
- Lernnachweise (LNW der einzelnen Studierenden - persönliches Portfolio)
- Anderes Nützliches

Die Studierenden werden bei allfälligen technischen Problemen und fachlichen Fragen individuell nach Bedarf unterstützt. Hierzu sind vor allem die Samstage im PPZ vorgesehen.

Dozenten

Dozenten und Mentoren - Schulleitung

Ralph Leonhardt und Dr. Jenna Müllener (Dozierende, Mentoren und Teamleitung des interkantonalen Bildungsinstituts PPZ) verfügen über langjährige Erfahrung als Lehrpersonen an der Volksschule und in professioneller, praxisnaher Basisarbeit. Sie haben an der Universität Zürich Pädagogische Psychologie studiert und sind als Supervisor/-in und Fachberater/-in ausgebildet. Seit 1992 sind sie permanent im Kurs- und Bildungswesen diverser deutschschweizer Kantone tätig.

Seit 1998 beraten sie im PPZ Lehrpersonen aller Volksschulstufen, Behördemitglieder und Eltern und stehen je mit einem Bein in der Berufspraxis. Die Dozierenden legen grössten Wert auf äusserst praxisnahe und optimale Schulung und Begleitung aller Studierenden. Ihr Unterricht erhebt den Anspruch einer vorbildlichen erwachsenenbildnerischen Arbeit.

Müllener und Leonhardt sind Autoren von Standardwerken zum Thema Unterrichtsformen und Unterrichtsbeurteilung. Die beiden im Klett-Verlag erschienenen Werke „Unterrichtsformen konkret“ (Aktualisierte Neuauflage: Mai 2008) und „Unterricht beurteilen - konkret“ sind in der gesamten Deutschschweiz verbreitet und dienen an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen als Grundlagewerke für pädagogische und didaktische Vorlesungen und Weiterbildungen.

Aus ihrer Praxiserfahrung wissen sie, dass unter Lehrpersonen das Bedürfnis besteht, sich an den dringend benötigten Innovationen und Schulreformen zu beteiligen. Was vielen aber fehlt, sind die zeitlichen Ressourcen und griffiges Know-how für Anliegen wie

- Heterogene Klassen
- Multikulturalität in der Schule
- Anforderungen im sozialen und persönlichen Bereich der Lehrenden und Lernenden
- Besondere Begabungen

- Belastungen
- Reformarbeit im Lehrerteam

Im CAS in Schulpraxisberatung eignen sich die Studierenden Wissen an, um sich selbst und Kolleginnen und Kollegen in Schule und Unterricht zu entlasten.

Lernen Sie die Dozenten/ Mentoren und das Institut vor Anmeldung an einem Samstag kennen.

Lassen Sie sich einen Termin gem. Ihren Wünschen geben.
Kontakt: info@ppz.ch

Anforderungen

Aufgenommen werden aktiv im Schuldienst stehende Lehrpersonen (auch Teilzeitanstellung oder Vikariate möglich) sowie Schulleitungsmitglieder und andere in Schulbildung tätige Lehrpersonen. Sie sollten sich durch folgende Eigenschaften auszeichnen:

- Interesse, die neu erworbenen Ressourcen primär an der eigenen Schule/ in der eigenen Schulgemeinde und eventuell in anderen Schulen umzusetzen
- Interesse an praxisnaher Erwachsenenbildung mit konkreten Produkten für die eigene Weiterarbeit am Arbeitsort
- Bereitschaft, weiterhin ein angemessenes Pensum an der Schule zu unterrichten, bzw. sich im Bildungswesen aktiv zu engagieren
- Bereitschaft, sich offen und engagiert mit der eigenen Persönlichkeit einzubringen und auseinanderzusetzen
- Freude am selbständigen Arbeiten und an der aktiven Mitarbeit in einem kleinen Team
- Freude an praxisnaher Weiterbildung. 1:1 Lernen direkt im Berufsfeld mit einer Kooperationsschule (Praktikum), welche sich von den Studierenden 1 Jahr lang begleiten lässt
- Bereitschaft zu gründlicher praxisnaher und theoretischer Weiterbildung und Reflexion
- Bereitschaft, sich auf moderne Arbeitsmittel einlassen (Sie erlernen das E-Learning)

Eine Lehrperson kann von einer Schuleinheit/ Schulleitung abgeordnet werden, so dass diese direkt, konkret und umgehend vom Lerngewinn am eigenen Schulort profitieren kann.

Leistungsnachweise (LNW)

LNW 1 Portfolio zur Entwicklung des spezifischen Fachwissens (Aufteilung in Teams möglich). Im Sinne eines Wissenstransfers: Schriftliche, auf den Punkt gebrachte Aufarbeitung behandelte Themen inkl. Reflexion für die anderen Teilnehmenden

LNW 2 Zusammenarbeit (Teamarbeit)
Schriftliche Evaluation und Reflexion der eigenen Zusammenarbeit im Praktikumsteam

LNW 3 Transfer in die eigene Schule (individuelle Arbeit).
Schriftliche Beschreibung eines aktuellen Projekts an der eigenen Schule oder am eigenen Arbeitsplatz, Reflexion des persönlichen Engagements, konkrete Formulierung von Optimierungsansätzen mit Fokus auf eine Verbesserung der Zusammenarbeit aufgrund des erworbenen Fachwissens (Projektmanagement, Teamtheorie, etc) und der gemachten Erfahrungen im Praktikum

LNW 4* Praxis-Konzept (Teamarbeit)
Mündliche und schriftliche Präsentation des gesamten Praktikums-Konzepts

LNW 5* Module 26 bis 35 (einzeln oder als Teamarbeit)
Teamarbeitsprozesse und deren Kultur an der Praktikumschule oder der eigenen Schule werden anhand einer Organisationsdiagnose dokumentiert, auf Wirksamkeit überprüft und reflektiert. Die Dokumentation wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.

*LNW 4 und 5 werden einzeln und im Praktikums-Teams erledigt und gelten als Zertifikatsarbeit

Pro memoria:

Für sämtliche Leistungsnachweise steht eine vom PPZ für diesen CAS zur Verfügung gestellte interne Homepage (Intranet-Website) zur Verfügung. Die Teilnehmenden werden sorgfältig ins E-Learning eingeführt.

Ausserdem können sie, so oft sie es wünschen, von Mentoren auch individuell beraten und begleitet werden (Öffnungszeiten an Samstagen).

Anmeldung

Aufnahmebedingungen

- Erfahrene Lehrpersonen der Volksschule, Gymnasien, Berufsschulen und Kindergärten oder Schulleiter
- Unterrichtserfahrung
- Besondere Fähigkeiten im Umgang mit Erwachsenen
- Talent zur Kommunikation
- Teamfähigkeit
- Grundlegende Computerkenntnisse
- Interesse, die eigene Arbeitspraxis grundlegend zu reflektieren und zu optimieren
- Freude an einer praxisbezogenen Kaderarbeit (i.d.R. Teilzeit) im Bildungswesen

Bewerbung

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und kurzem Motivationsschreiben an nachfolgende Adresse. Aus dem Lebenslauf sollten Ihre Ausbildung, Berufserfahrung, allfällige Weiterbildungen sowie die aktuelle berufliche Tätigkeit hervorgehen. In Ihrem Motivationsschreiben formulieren Sie Ihre längerfristigen beruflichen Ziele.

Die vollständige Anmeldung per E-Mail oder per Post an:

PÄDAGOGISCHES PRAXIS - ZENTRUM
Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut
Bahnstrasse 21
CH 8610 Uster

Mail: info@ppz.ch

Kosten

CHF 9'000.- für zwei Semester

ca. CHF 100.- Literatur (das Skript wird Teilnehmenden kostenlos elektronisch zur Verfügung gestellt)

Reisespesen, Verpflegung und evtl. Kosten für wenige Übernachtungen, falls Heimfahrt von Chur aus nicht möglich

Durchführung:
ab 6 bis max. 12 Personen